

«Sauwetterwind», ein aufbrausender Bösewicht

Nasse Spässe im TaKinder- und Jugendtheater mit dem Theater Kanton Zürich

Was gibt es nicht alles, das einen daran hindert, rechtzeitig in der Schule zu sein. Beim kleinen Hermann sind es der Sauwetterwind und seine Kumpane, die mit schwerer Munition auf-fahren: mit schwarzen Regen-wolken, Sturmböen, Hagel. Wie soll Hermann mit seinem Fahr-rad da zur Schule kommen?

Gerolf Hauser

Dazu noch ist sein Fahrrad nicht mehr das Jüngste, ein englisches Herrenfahrrad Baujahr 1928 mit Gesundheitslenker, und «Sauwetterwind» höhnt: «Das Menschli mit seinem Velöli». Nur mit findiger Tücke gelingt Hermann ein Durchkommen. Dabei spritzt es, dass es nur so Freude macht. Auch bei der Inszenie-rung von «Sauwetterwind» (nach einem Hörspiel von Albert Wendt) von Peter Rinderknecht wird reichlich Wasser versprüht, denn ein gut Teil des Stückes findet in einem riesengrossen Planschbecken statt (Bühnenbild: Stephan Schwendimann). Und dass vor Lachen kein Auge trocken bleibt, dafür sorgen am Samstag, 23. Februar um 16.30 Uhr in der Triesner alten Turnhalle Kirsten Barkey, Matthias Bretscher, André Frei, Thomas Griess, Kristina von Holt, Rachel Matter und Antonio da Silva.

Hermann verstummt

Wenn Hermann, nach «Aufenthalten» bei anderen Kindern, die zum Mitspielen verführen, bei einer interes-santen Baustelle, einem tollen Motor-rad, das bestaunt werden will oder einer herumtollenden Katze, endlich plitschnass in der Schule ankommt, ist die Geschichte aber noch lange nicht zu Ende. Dort beginnt ein neues Aben-teuer. Anstatt der erhofften warmen Wolljacke der Frau Lehrerin hat Her-mann, der Held der Geschichte, plötz-lich alle gegen sich: die ganze Lehrer-



Dass vor Lachen kein Auge trocken bleibt, dafür sorgen am Samstag, 23. Februar um 16.30 Uhr in der Triesner alten Turnhalle Kirsten Barkey, Matthias Bretscher, André Frei, Thomas Griess, Kristina von Holt, Rachel Matter und Antonio da Silva.

schaft, Mitschüler und Mitschülerin-nen, und die Lehrerin stellt ihn, da er zu spät gekommen ist, vor der Klasse bloss, stellt ihn ohne nasse Hose an den Heizkörper. Hermann hält es nicht mehr aus. «I wott tot sil» wünscht er sich. Der Tod kommt, aber er nimmt Hermann nicht mit, sondern hängt ihm zum Trost und für einen neuen Blick auf die Welt den Mantel des Schweigens um die Schultern. Her-mann verstummt. «Die Welt verdient nicht, dass man mit ihr redet».

Eine Frühlingsbrise

Was passieren muss, damit Her-mann wieder redet, erzählt das Stück vom «Sauwetterwind» in einer poeti-schen und einfühlsamen Sprache. Das Stück greift Themen auf, die fast alle Kinder kennen. Verletzen und Ver-letztsein, Sieg und Niederlage, Freude und Trauer, Hoffnung und Enttäu-schung; Wie entstehen Situationen, in denen man sich missverstanden fühlt? Warum können sich andere oft so schlecht in mich einführen oder um-gekehrt? Am Ende steht Hoffnung und Zuversicht oder wie es der Autor, Al-bert Wendt, ausdrückt: Geborgenheit unter weitem Himmel – eine Früh-lingsbrise wird spürbar, warme Son-nenstrahlen, neue Lebensfreude und ein herrliches Picknick. «Der Zauber der einstündigen Veranstaltung be-steht auch darin», schreibt der Sonn-tagsblick, «dass die Stimmungsbilder gekonnt wechseln, sogar der Tod sei-nen Auftritt hat, die Realitätsebenen sich verschieben und eine Fantasie-welt sichtbar werden lassen.» Der Ta-ges-Anzeiger schreibt: «Regisseur Rin-derknecht benutzt scharfe Beobach-tung, Witz und eine originelle Bilder-sprache, um den Figuren Leben einzu-hauchen. Ob Fahrrad, Wind oder Leh-lerin, alle bestechen sie durch ihre feine Charakterzeichnung.»

Das TaK empfiehlt dieses Stück in Hoch- und Schwyzdeutsch Theater-freunden ab 7 Jahren. Vorverkauf un-ter Telefon 00423 2375969, Fax 00423 2375961, Mail <vorverkauf@tak.li>.

Allgemeinwissen in der Musik

SCHAAN: Wissen Sie eigentlich, was der Unterschied zwischen einer Partitur und einem Klavierauszug ist? ... dass es beim Cello ein akustisches Phäno-men, genannt «Wolf», gibt? ... welcher Sinn in den Bewegungen eines Diri-genten liegt? ... dass die «In nomini» des 16. Jahrhunderts aus 55 Takten bestehen? ... dass in Musiknoten Ge-heimbotschaften übermittelt wurden? Dieses – und noch viel mehr, werden Sie in einem Seminar erfahren, dass am Mittwoch, den 27.2. im Haus Stein-Egerta um 20.15 beginnt.



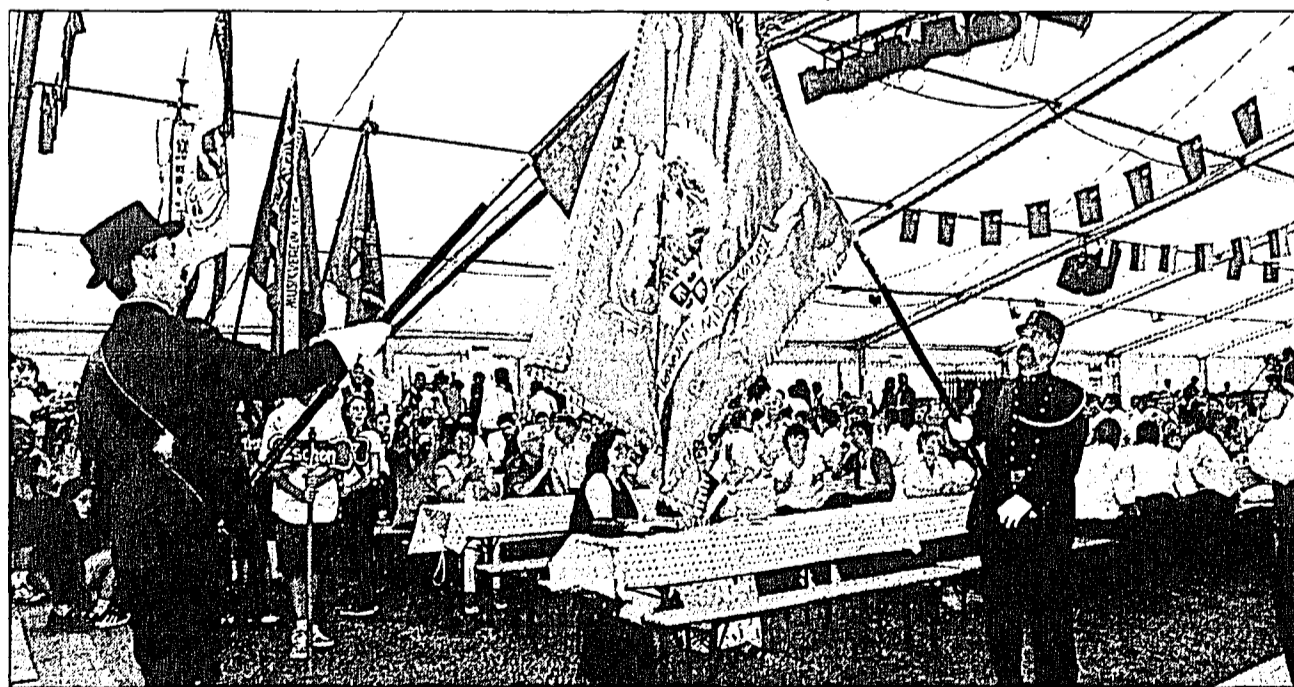
Während der vier Kursabende soll diesen und ähnlichen Fragen, ebenso wie, «Besonderheiten» in der Musik, nachgegangen werden. Der Referent, Marco Schädler, ist Initiator und Lei-ter des «Freien Instituts für Musik», freischaffender Künstler und Kompo-nist. Veranstaltet von der Erwachse-nenbildung Stein-Egerta, mit Voran-meldung. (Eing.)

Eier & Eltern

BUCHS: Eine skurrile Liebesgeschichte voller Witz und Lebensnähe für Ju-gendliche ab 10 Jahren und Erwachse-ne wird am Dienstag, den 26. Februar um 20 Uhr im Werdenberger Kleintheater fabriggli speziell für Ju-gendliche und Erwachsene gespielt. Sandra Moser, bestens bekannt als «Annekäthi» aus der TV-Sitcom «Fascht e Famili», und Reto Baumgar-ner mimen zwei Pinguine. Sie lassen das Publikum während einer Stunde teilhaben an ihrer Verliebtheit, ihrer Familiengründung, ihren Ausein-dersetzungen, ihren Erwartungen an den Partner/die Partnerin und auch ans ungeborene Pinguinkind. Voller Pläne sind die erwartungsvollen Eltern und bereiten sich auf die Geburt vor. Doch dann nimmt die Geschichte eine unerwartete Wende ... Platzreservati-onen sind empfohlen. (Eing.)

Die LGT setzt auf Musik

Hauptsponsor des 55. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes



Die LGT sponsert das 55. Liechtensteinische Verbandsmusikfest. Unser Bild zeigt die 44. Auflage 2001 in Ruggell.

Wenn im Juni die liechtensteinischen Blasmusikkapellen zum 55. Verbandsmusikfest aufspielen, mar-schieren 500 Musiker mit. Haupt-sponsor ist die LGT Bank in Liech-tenstein. Zum sechsten Mal veran-staltet die Harmoniemusik das Tref-fen der zehn Blasmusikkapellen Liechtensteins.

Kunst und Kultur in Liechtenstein zu fördern, ist ein Anliegen der LGT. Sie

unterstützt die Harmoniemusik Tries-enberg als Veranstalterin des 55. Verbandsmusikfestes finanziell und ideell. Gestern Mittwoch, den 20. Februar ha-ben Fritz Bühler und Luis Gassner vom Organisationskomitee und für die LGT Bank in Liechtenstein Thomas Piske, Vorsitzender der Generaldirektion, und Direktor René B. Ott einen Spon-soring-Vertrag unterzeichnet.

Das Verbandsmusikfest vom 28. bis 30. Juni gilt als das liechtensteini-

sche Grossereignis der Blasmusik. Seit über einem halben Jahrhundert ist es Tradition, dass sich Musiker und Musikliebhaber einmal im Jahr zum Fest der Blasmusik zusammen-finden. Mit der Big Band Liechten-stein beginnt das Verbandsfest und endet mit einer Marschmusik-Show. Die Tiroler Kaiserjäger haben sich angesagt und auch die Jungmusi-kanten Liechtensteins zeigen, was sie können.